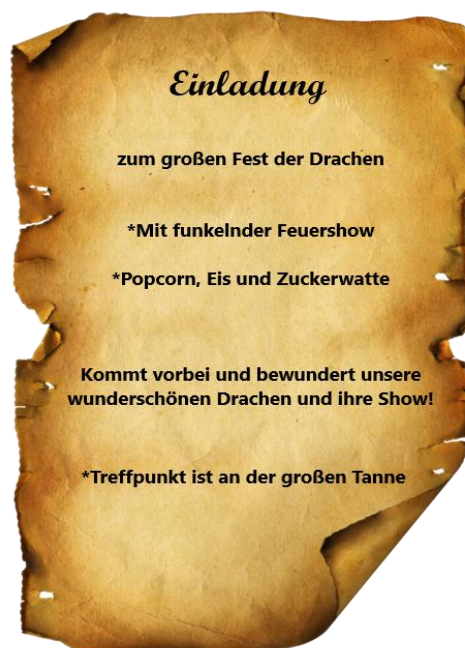


Das große Abenteuer

Von Lilly Marleen Vesper

Die drei Schafe Clara, Anni und Milli leben auf einem schönen Bauernhof. Lilly, die Tochter von Bauer Alfred, kümmert sich jeden Tag um die Schafe. Sie sorgt täglich für frisches Trinkwasser, Futter und eine saubere Wiese damit sich ihre Schafe immer wohlfühlen. Jeden Tag, wenn Lilly aus der Schule kommt, erzählt sie Clara, Anni und Milli von ihrem Tag und was sie erlebt hat.

Es war ein ganz normaler Sommertag, die drei Schafe standen auf der Wiese und fraßen ihr Gras wie jeden Tag. Fröhlich hoben sie ihren Kopf, als sie den Bus sahen, mit dem Lilly aus der Schule kam. „Endlich, da kommt Lilly“, mähte Clara zu Anni und Milli. „Was hat Lilly da in der Hand?“, mähte Milli. Lilly lief so schnell sie konnte zur Wiese, wo ihre drei Schafe schon aufgereggt warteten. Lilly winkte mit einem Zettel in der Hand hin und her. Noch bevor sie am Zaun angekommen war, rief sie ihren Schafen entgegen: „Ihr werdet es nicht glauben, ich habe hier etwas für uns, ein RIESENGROSSES ABENTEUER!“ Aufgeregt hüpfen die Schafe auf und ab. Sie wollten wissen, worum es geht. „Was für ein Abenteuer?“, fragt Clara. „Ich war noch nie auf einem Abenteuer!“, rief Milli. Nur Anni war ganz ruhig und fragte schüchtern: „Ist das auch nicht gefährlich?“ „Ach Anni, das wird ein riesen Spaß, habe keine Angst“, sagte Lilly und streichelte Anni dabei. „Kommt mal ALLE her, ich zeige euch unsere Einladung!“



„Echte Drachen?“ fragte Clara. Lilly lachte und sagte: „Ja, echte Drachen, die sind aber alle echt lieb und tun uns nichts!“ Milli konnte es kaum erwarten und wollte am liebsten sofort los. „Woher wissen wir, wo es zur großen Tanne geht?“, fragte Milli. „Das ist ganz einfach“, sagte Lilly. Lilly zeigte mit dem Finger hinter die drei Schafe in den Wald hinein. „Die große Tanne ist die größte Tanne im ganzen Wald. Sie ist 300 Meter hoch und nicht zu übersehen.“ „Können wir jetzt los?“, fragte Milli. Auch Clara freute sich sehr auf das Abenteuer und konnte es kaum erwarten. Nur Anni und senkte immer noch ihren Kopf und sagte: „Ich glaube, ich komme nicht mit, ich fühle mich hier am

wohlsten.“ „Aber Anni, ich passe doch immer auf dich auf. Ohne dich ist es kein richtiges Abenteuer, außerdem gibt es an der großen Tanne das leckerste Gras auf der ganzen Welt. Das wird dir gut schmecken!“, versuchte Lilly sie zu überreden. „Oh, bei leckerem Gras kann ich nicht nein sagen!“ Da mussten alle vier laut lachen. Lilly lief schnell ins Haus, brachte ihren Schulranzen in ihr Zimmer, flitzte in die Küche und packte ganz schnell Äpfel, Kekse und Wasser in ihren Rucksack. Als Lilly wieder nach draußen kam, standen alle schon bereit zum Losgehen. Sie gingen den Bach entlang, bis sie zum Wald kamen. Am Waldrand blieben sie stehen. „Wollen wir da wirklich reingehen? Das sieht dunkel und gruselig aus“, meinten die Schafe. Auch Lilly fing an zu überlegen. „Von unserem Haus aus sieht der Wald gar nicht so gruselig aus“, musste Lilly zugeben. Nun standen die vier vor dem Wald und trauten sich nicht weiter. „Ich habe es euch doch gesagt, dass es keine gute Idee war. Ich hätte lieber auf unserer Wiese bleiben sollen, da wäre es sicher“, sagte Anni. Alle fingen an wild durcheinander zu reden, keiner hörte dem anderen zu. Noch bevor die vier sich streiten konnten, gab es einen riesen Blitz. Die vier erschreckten sich und starrten wie versteinert nach oben. „Was war das denn?“, fragte Clara. „Ich wusste, es wird gefährlich!“, schimpfte Anni. Milli stand immer noch ganz still da und schaute hoch. Mit zitternder Stimme sagte Lilly: „Das kam bestimmt vom Fest, so ein heller Blitz kann ja nicht einfach so kommen.“ Auch Lilly hatte nun Angst. „Vielleicht sollten wir doch lieber zurück gehen!“, sagte Lilly. Die drei Schafe nickten. ---- ES KNALLTE LAUT UND BLITZTE ---- Alle vier konnten nichts mehr sehen. Aus Angst kuschelten sich alle vier zusammen und hielten sich fest. Sie zitterten und schlossen ihre Augen. Da brüllte etwas vor ihnen mit einer tiefen, rauhen Stimme. Lilly wollte mutig sein und öffnete ihre Augen. Zuerst sah sie türkise Klauen. Vorsichtig und langsam hob sie ihren Kopf und traute ihren Augen nicht. Da stand ein echter Drache mit türkiser Haut und wunderschönen schimmernden Schuppen. Die Schuppen schimmerten so doll, dass es aussah, als würden sie glitzern. Lilly war ganz starr vor Angst, sie schaute ihn ganz genau an. Trotz seiner Größe hatte er wunderschöne funkelnde Augen, die ihn gar nicht mehr böse wirken ließen. Lilly stupste die Schafe an, die sich hinter ihr versteckt hatten. Auch Clara, Anni und Milli waren plötzlich gar nicht mehr so ängstlich. „Wow! Ist der wunderschön!“, sagte Milli. „Ja! Und wie er funkelt und glitzert!“, meinte Clara. Sogar Anni fing an zu lächeln und sagte: „Ich habe mir einen Drachen nicht so schön vorgestellt.“ Plötzlich drehte sich der Drache zu den Vieren um. Alle zuckten zusammen. „Oh nein! Nun hat er uns gehört“, sagte Lilly. Aber auch der Drache erschreckte sich, als er die vier hinter sich stehen sah. Lilly fasste all ihren Mut zusammen und fragte: „Wo kommst du denn her?“ Da schaute der Drache ganz verwundert und fragte: „Ihr könnt mich verstehen? Ihr braucht keine Angst vor mir haben! Ich werde euch nichts tun“, sagte er zu den kleinen Wesen. Nun trauten sich auch die drei Schafe mit dem Drachen zu sprechen und sich zu zeigen. „Du bist ja gar nicht gefährlich!“, sagte Anni. Der Drache musste etwas lachen und sagte: „Nein, ich bin doch nicht gefährlich und heiße Saphira. Ich habe meine Freunde verloren. Wir haben heute eine Aufführung auf dem Drachenfest. Doch auf dem Weg dorthin habe ich nicht aufgepasst und bin in einem Baum hängen geblieben. Nun finde ich sie nicht mehr wieder, denn ich kenne den Weg dahin nicht und ohne mich können sie die Show nicht machen, denn ich bin die Hauptrolle!“, erklärte Saphira. „Genau zu diesem Fest wollten wir auch!“, sagte Lilly. „Doch wir trauen uns nicht in den dunklen Wald zu gehen“, erklärt Lilly. Da unterbricht Clara die beiden: „Ich habe da eine Idee! Lasst uns alle zusammen gehen! Mit deinen funkelnden Schuppen kannst du Licht machen und

Lilly kann uns den Weg zeigen“, schlug sie vor. Saphira nickte und auch die anderen stimmten zu. Die fünf gingen nun zusammen in den Wald. Begeistert sagte Milli: „Juhu, deine Idee funktioniert, Clara!“ Durch die Baumkronen kamen kleine Sonnenstrahlen, die sich auf Saphiras Schuppen spiegelten und ihnen einen Weg leuchteten. Sie mussten gar nicht mehr weit laufen, da hörten sie schön laute Musik und lachende Stimmen. „Schaut da vorne die große Tanne, da müssen wir hin“, sagte Lilly. Sie bogen noch einmal ab und da waren sie schon. Sie blieben stehen und staunten. Es sah wunderschön geschmückt aus. Überall hingen Lichterketten, Girlanden und Luftballons. Es lief lustige Musik wie auf einem Rummel und überall roch es nach leckerem Popcorn und Zuckerwatte. „Kommt mit, ich stell' euch meinen Freunden vor“ sagte Saphira. „Das sind Spike, Emilia und Carlos“. Auch die vier Freunde stellten sich vor. „Vielen Dank, dass ihr Saphira hergebracht habt, ohne sie hätten wir die Show nicht vorführen können, ihr habt das Fest gerettet!“, sagte Spike. „Als Dankeschön möchten wir euch einladen in der ersten Reihe zu sitzen“, sagte Emilia. Lilly war überglücklich und drehte sich zu ihren Freunden um. Der nächste Schreck, Anni war nicht mehr da. Alle drehten sich aufgeregt hin und her, um nach ihr zu suchen. „Wo kann sie nur sein?“ fragte Lilly. Da murmelte es aus der Ecke: „Hier bin ich, du hattest recht Lilly, das ist das leckerste Gras auf der ganzen Welt.“ Alle mussten laut lachen. Anni stand an der großen Tanne und aß glücklich das Gras. Sie schauten sich die Show an und gingen dann wieder zurück nach Hause. „Das war ein wirklich tolles Abenteuer“, sagte Milli. Nach so einem aufregenden Tag schliefen alle sofort ein.